



AUSSCHREIBUNG

OBERÖSTERREICHISCHE VOLKSKULTURPREISE 2020

DAS LAND OBERÖSTERREICH VERGIBT DIE **OBERÖSTERREICHISCHEN VOLSKULTURPREISE 2020**

für besondere Leistungen auf dem Gebiet der Volkskultur

MIT FREUNDLICHER UNTERSTÜTZUNG VON RAIFFEISEN OBERÖSTERREICH

Das Land Oberösterreich zeichnet – mit Unterstützung von Raiffeisen Oberösterreich – durch die Vergabe der Volkskulturpreise Aktivitäten aus, die Impulse für das volksculturelle Leben in Oberösterreich setzen. Damit soll sichtbar gemacht werden, wie sehr die volksculturelle Arbeit das kulturelle Leben Oberösterreichs prägt.

Die OÖ. Volkskulturpreise 2020 werden in folgenden Kategorien vergeben:

- ein **Landespreis**, der mit 7.400 Euro dotiert ist
- vier **Förderpreise**, die mit je 3.700 Euro dotiert sind

BEWERBUNGSKRITERIEN:

Bewerber können sich Einzelpersonen, Vereine, Verbände oder Institutionen mit konkreten Projekten, die sie initiiert und/oder durchgeführt haben. Darüber hinaus besteht die Möglichkeit Personen, Vereine, Verbände oder Institutionen vorzuschlagen.

Eingereicht werden können Themen, Initiativen und Projekte aus allen Bereichen volksculturellen bzw. volksculturellen Arbeitens, von traditionellen Formen bis hin zu innovativen Weiterentwicklungen. Ein **besonderer Schwerpunkt** bei der Preisvergabe liegt auf **Jugend- und Gemeinschaftsarbeit**.

Jeder Bewerbung ist eine aussagekräftige Dokumentation/Begründung beizulegen. Über die Vergabe der Preise entscheidet eine Fachjury.

Alle Preisträgerinnen und Preisträger sind aufgefordert, jeweils die Hälfte des Preisgeldes zweckgebunden für volksculturelle Aktivitäten zu verwenden.

Alle Bewerbungen sind **bis Freitag, 31. Juli 2020** idealerweise **elektronisch** zu richten an:

Direktion Kultur, Promenade 37, 4021 Linz
Kennwort „OÖ. Volkskulturpreis 2020“
E-Mail: veranstaltungen.kd.post@ooe.gv.at

Impressum:

Amt der oö. Landesregierung, Direktion Kultur, Promenade 37, 4021 Linz, Telefon: 0732 7720-14847, E-Mail: veranstaltungen.kd.post@ooe.gv.at,
Web: www.land-oberoesterreich.gv.at, Grafik: Tschautscher, Foto: Land OÖ [Kraml]